

Anzeiger,

Inseraten-Beiblatt zum Elbeblatt.

Amtsblatt
für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Miesä und Strehla.

N^o 21. Freitag, den 25. Mai 1860.

Bestellungen werden sowohl in der Expedition dieses Blattes in Miesä, als auch in Strehla bei Herrn
Schuhmachermeister Eippert jederzeit entgegengenommen.

Bäckerwaarentaxe.

1 Neugroschen-Brod muß wiegen	1 Pfd.	1 Lth.	4 Quent.
5	5	7	—
6 Pfennige Semmel	—	7	6
3 Weißbrod	—	5	2

Des Stadtrath zu Miesä, den 25. Mai 1860.

Steger, Bürgermeister.

Kirchennachrichten von Miesä.

Am ersten Pfingstfeiertage predigt in der Kirche zu Miesä:

Vormittags 8 Uhr: Herr Pastor M. Richter über 1. Cor. 12, 3-7.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher 7^{1/2} Uhr Beichte.

Nachmittags 1^{1/2} Uhr: Herr Pastor M. Richter über Apostelgesch. 2, 1-12.

Am zweiten Pfingstfeiertage predigt:

Vormittags 8 Uhr: Herr Rector Voigtländer über 2. Cor. 6, 16.

Getranke vom 18. bis 24. Mai:

Friedrich Ernst, Karl Wilhelm Martz's, Schiffmanns in R., S. — Anna Marie, Augusten Wilhelminen Heinrich in R., unehel. T. —

Beerdigte:

Frau Anna Regina Leidert, Job. Gottlob Leidert's, Handarb. und ans. B. in R., Ehefrau, 57 J. alt. — Emilie Ida, Karl Gottfried Gersdorff's, Arbeiters an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und Einw. in R., T., 6 J. 28 T. alt.

Holz = Auction.

Freitag, den 1. Juni 1860, sollen vom Delitzschauer Forstrevier unter den gewöhnlichen Bedingungen

circa 120 birchene und kieferne Scheitlastern,

80 kieferne Stocklastern,

80 kieferne Stocklastern und circa 1000 birchene und kieferne Reistigschode

öffentlich verauktionirt werden.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Schlosse in der Tausche am Bodw. Reifon Berg.

C. A. Müller in Miesä

empfehlen

Frühjahrs-Mänteln und Mantillen

bei ganz billigen Preisen zur gef. Beachtung.

Beste Böhmishe Braunkohlen

sind pr. Tonh. Schif, in der Nähe der August Herina'schen Niederlage zu verkaufen. August Meider aus Girschstein.

Den 31. Mai.
Ziehung des Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Anlehens
vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000, 53mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250. —

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist 46 fl. oder 28 Thlr. 8 Sgr. Preuß. Cour. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung.

— Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen **direct** zu richten an

STIRN & GREIM,
 Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
 in Frankfurt a/M., Heil 33.

Gasthausempfehlung.

Da mein erpachtetes Gasthaus,

„zum goldenen Löwen,“

am Hauptmarkt **Großhain**, durch verschiedene neu, bequem und comfortable Einrichtungen in Gast- und Fremdenzimmer, gegen früher an Räumlichkeiten viel mehr gewonnen, so erlaube ich mir, selbiges unter Zusicherung schneller und solider Bedienung einem geehrten Publikum hiermit bestens zu empfehlen.

Zugleich empfehle ich meine in gutem Stande befindliche Stallung, großen Hofraum mit geräumigen Wagenremisen für Fuhrwerk aller Art, und wird meinerseits stets dafür Sorge getragen werden, daß die eingestellten Pferde möglichst gute Abwartung erhalten.

Hochachtungsvoll ganz ergebenst

C. G. Klinger.

Sommermäntel und Mantillen

empfang in neuer Zusendung
 Riesa.

J. G. Reuter.

Ganz fettes Rindfleisch

bei Meister **Plänig** am Markt und Meister **Stoy**.

Der von mehreren Aerzten approbirt und von der Königl. Sächsischen Medicinalbehörde zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ausgezeichnetes Hausmittel auf Magen- und Verdauung stärkend wirkende, gestattete

Magen - Liqueur - Essenz

aus unterzeichneter Fabrik, wird in **Riesa** nur ächt verabreicht bei Herrn Kaufmann **Richard Andrich**.
H. E. Seitz in Königsbrück.

Die Vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Capitale von zwei Millionen Thaler,

empfiehlt sich durch den Unterzeichneten zur Versicherung des beweglichen Eigenthums, als Mobilien, Waaren- und Erndte-Vorräthe, Maschinen etc.

Die Prämien sind billig und fest. — Nachzahlungen finden nicht statt.

Zur Entgegennahme von Versicherungen und Erhellung jeder weiteren Auskunft ist mit Vergnügen bereit

Riesa.

Otto Potzold,

Agent für Riesa und Umgegend.

Die Assicurazioni Generali in Triest

versichert bei einem Gewährleistungsfond von 16 1/2 Millionen Gulden Conv.-Münze
 a. Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuerwunden,
 b. Güter auf Reisen gegen Transportschäden,
 c. gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannigfaltigsten Weise,
 gegen billigste, feste Prämien und stellt die Policen in Preuss. Cour. aus.
 Zu jeder Auskunft erklärt sich gern bereit
 Wilhelm Bruchholz, Districts-Agent für Strehla und Umgegend.

Sächsischen Guano

empfehl den Herren Landwirthen und verkauft in Fässern à Ctr. 1 Tblr. in Säcken à Ctr. 1 Tblr. 5 Ngr.
 Riesa. Ernst Käseberg.

Holz-Auction,

Sonnabend, den 2. Juni,

Vormittags nach 8 Uhr,

über 100 Schock schönes, trockenes, kiefernes
 Abraumreißig, sowie eine Parthie Spahn-
 Klaftern.

Das Holz steht im Schlage, und ist der be-
 quemsten Abfuhr wegen, an Wege gerückt.

Sammelplatz an hiesiger Schänke, Auction an
 Ort und Stelle.

Forsthaus Paidehäuser.

Lesche.

Verkauf.

40 Klaftern erlne Niederwald-
 stöcke,

ganz trocken, in Haufen, zu über 3 Klaftern ge-
 setzt, werden für den sehr billigen Preis für 60
 Tblr. verkauft. Die Abfuhr ist vorzüglich gut
 und sind besonders der Nähe wegen für Torfcon-
 sumenten zu empfehlen.

Paidehäuser b. Lichtensee.

Lesche.

Feder-Betten,

schön und billig, sind zu verkaufen in Nr. 45 in
 Münchritz.

Erinnerung.

Alle Diejenigen, welche noch der Herrschaftlichen
 Forstkasse restiren, werden hiermit aufgefordert, selbige
 bis zum 15. Juni d. J. zu entrichten, wo nicht,
 werde ich das Königliche Gerichts-Amt in Anspruch
 nehmen.

Jahnishausen, den 19. Mai 1860.

Bär, Förster.

Magdeburger Sauerkraut,

in ausgezeichneter Qualität, empfing frische Sen-
 dung und empfiehlt Ernst Käseberg.

In der Buchhandlung von Joh. Hoffmann
 in Riesa ist angekommen und zu haben:

Klemm's Illustriertes Fremdenführer
 durch die Sächsisch-Böhmische Schweiz. Eine
 alphabetisch geordnete topographisch-historische
 Uebersicht aller irgend sehenswerthen und inter-

ressanten Partbien, Ortschaften und Gegenstände,
 mit genauer Angabe der Entfernungen und Ein-
 theilung in beliebige kleinere und größere Par-
 thien von 1/2 bis 4 Tagen. Preis 6 Ngr.
 Ganz Dresden und die Sächsisch-Böhmische
 Schweiz für 15 Ngr. Herausgegeben von
 G. Klemm jun.

Apfelsinen und

Citronen,

schöne große Frucht, empfing und empfiehlt

Ernst Käseberg.

B o n

natürlichen Mineralwässern

frischer Füllung

empfehl: Adelheidsquelle.

Biliner Sauerbrunnen.

Egerer Franzensbrunnen.

Egerer Salzquelle.

Eriedrichshaller Bitterwasser.

Kissinger Rakoczy.

Kreuznacher Elisabethquelle.

Marienbader Kreuzbrunnen.

Püllnaer Bitterwasser.

Schlesischer Obersalzbrunnen.

Selterswaser, Nassauer.

Saidschützer Bitterwasser.

sowie auch künstliche Wässer von Dr. Strube,
 als: Selterser-, Soda-, Magnesia- u. Kohl-
 saures Bitterwasser

bei stets reellster und billigster Bedienung zur ge-
 fälligsten Abnahme.

Riesa.

Ernst Käseberg.

NB. Andere, nicht hier empfohlene Wässer,
 schaffe ich auf Bestellung in circa 3 Tagen.

D. D.

Eine Kinderfrau

sucht entweder sofort oder zum 1. Juni ein Unter-
 kommen. Das Nähere ist zu erfahren in der Ex-
 pedition dieses Blattes.

Eine Unterstube

mit Zubehör ist von jetzt an zu vermiethen und
 zu Johanni zu beziehen in Nr. 130.

2 Familienlogis sind zu vermiethen und
 zu Johanni zu beziehen.

Christian Böckel.

Circus Gymnasticus in Riesa.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit meiner **Acrobaten-Gesellschaft** während des hiesigen Pfingst-Schießens auf der Schießwiese täglich Vorstellungen zu geben die Ehre haben werde. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

P. Neumann.

NB. Die erste Vorstellung findet den 2. Pfingstfeiertag Nachmittags 1 Uhr statt.

Ergebene Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zu bevorstehendem Pfingstfeste ein bequem eingerichtetes **Restaurations-Zelt** auf hiesiger Schießwiese errichten werde, worinnen ich mit verschiedenen **warmen** und **kalten Speisen** und ausgezeichnetem **Culmbacher Bier** bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Hugo Ludwig.

Im Sächsischen Hof.

Von heute ab halte ich ein **schönes, frisches Töpfchen Nürnberger Bier** bestens empfohlen.

G. Horn.

Landweine

von guten Jahrgängen, verkaufe ich von heute an zu den möglichst billigen Preisen, die Flasche blanken 1. Sorte 8 Ngr. und 2. Sorte mit 6 Ngr., sowie rothen 10 Ngr. und auch alten für 12 Ngr. Denjenigen, welche die Flaschen behalten wollen, berechne ich dieselbe mit 1 Ngr., bitte um gütige Abnahme.

Riesa.

Fäckermstr. Eduard Müller jun., dem Königl. Gerichtsamte gegenüber.

Eine Oberstube mit 2 Kammern und allem Zubehör ist von jetzt an zu vermieten und zu Johann zu beziehen.

Neue Pausitzer Straße Nr. 211.

Einladung.

Den 1. Pfingstfeiertag, sowie auch alle Tage während des Schießens

musikalische Unterhaltung

im **Bödel'schen** Zelte auf der Schießwiese, wozu ergebenst einladet

Naumann aus Dresden.

Den 2. Pfingstfeiertag

Jugendball

Ergebenst einladet zum

Entree für Herren 2½, Damen 1 Ngr.

Grühner.

Einladung.

Nächsten 2. Pfingstfeiertag, ladet zum

Jugendball

ergebenst ein

E. Zahn,

Wirt in Boritz.

Den 2. Pfingstfeiertag, ladet zum

Jugendball

ergebenst ein

Schumann in Seyda.

Das Weichbaden haben nächsten Sonntag Hr. E. Müller, Hr. Dommisch und Hr. Senglich

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Grötmann in Riesa.

Hierzu eine Beilage aus der Hoffmann'schen Buchhandlung.

Wegen des Pfingstfestes erscheint das **Blatt** Nr. 22 erst **Mittwoch**

Zu bevorstehendem Schützenfeste empfehle ich mich, sowohl in der Schießhalle als auch in meinem Zelte mit div. guten **Speisen** u. **Getränken** bestens, gute und prompte Bedienung zugesichert; zugleich lade ich zum

Tanzvergnügen im Schützen salon,

beide Tage, höflichst ein.

Entree für Herren 1½, für Damen 1 Ngr.

Bödel.

Bum Jugendball,

den 2. Pfingstfeiertag, ladet ergebenst ein

Bum in Ragewitz.

Den 2. Pfingstfeiertag, ladet zum

Tanzvergnügen

ergebenst ein

Witwe **Wilhelm**
in Gohlis.

Den 2. Pfingstfeiertag

Concert und Ball

in **Lechwitz**

wozu freundlichst einladet

J. G. Schulze.

Den ersten Pfingstfeiertag ladet zum **Kaffee**

und **Asche**, den zweiten zum

Tanzvergnügen

freundlichst ein

Hölzig in Kleinrügeln.

D

Diese

Dr.
Dj

Theor
optisch
Aufst
Atlas

renomi
mit U
feine
hat d
Umar
Der
reichen
müssen
jeden
len G
nifer,
sende
chende
fes G
beres
geben
bring

A
J

in i
das
The
hydr
des
Auf

ist
Che
run
desse
Lebe
von
Zeit
sow

Bibliographische Anzeigen No. 287

Diese sämmtlichen Werke sind in der Buchhandlung von Joh. Hoffmann in Riesa zu haben.

Dr. F. W. Barfuß, populäres Lehrbuch der Optik, Katoptrik u. Dioptrik.

Theoretisch-praktischer Unterricht über den Bau aller optischen Instrumente. Zweite völlig umgearbeitete Auflage von Dr. Hermann Gieswald. Mit einem Atlas in Quart, enthaltend 31 Quarttafeln. Weimar, Voigt, 1860. 8. Geheftet. 3 Thlr.

(Bildet auch den 3. Bd. des *Schauplatzes der Künste und Handwerke*.)

Hr. Dr. H. Gieswald, Lehrer der Physik an einer der renommiertesten höhern Anstalten Danzigs, der sich auch praktisch mit Ausführung von optischen Apparaten beschäftigt und durch seine physikalischen Vorträge eben so bekannt als geschätzt ist, hat das obige Werk in seiner jetzigen 2. Auflage durch völlige Umarbeitung auf den heutigen Standpunkt der Physik gebracht. Der Raum gestattet uns leider nicht, hier auf den ungemein reichen und vielseitigen Inhalt desselben näher einzugehen. Wir müssen uns also damit begnügen, die Herren Optiker, wie auch jeden Freund der Physik auf dieses, den geistigen wie materiellen Gewinn fördernde Werk aufmerksam zu machen, das den Techniker, der sich nach dieser Richtung hin ein gebiegenes, umfassendes und dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft entsprechendes Wissen aneignen will, in die neueren Forschungen dieses Gebietes einführt und welches geeigneter als irgend ein anderes ist, die nach den dort ausgesprochenen Gesetzen und gegebenen Anleitungen gefertigten Arbeiten in den besten Ruf zu bringen.

H. W. Hertel, Bauinspektor, die Lehre vom Kalk und Gyps

in ihrem ganzen Umfange, begreifend: die Rohstoffe, das Brennen, die Brennmaterialien, die Ofen, die Theorie und das Verhalten des Kalks und der hydraulischen Kasse, Bereitung der Mörtel, Cemente, des Stukko &c. Dritte, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 75 Figuren auf 7 Tafeln. Ebendas. 1860. 8. Geheftet. 1 Thlr. 15 Sgr.

(Bildet auch den 20. Bd. des *Schauplatzes der Künste und Handwerke*.)

Der Kalk, einer der kräftigsten und verbreitetsten Urstoffe, ist immer ein wichtiger Gegenstand des Forschens gewesen. Chemiker und Physiker haben vereint mehr und mehr Aufklärung über seine Naturwirkung und Anwendung gebracht, da dessen außerordentlicher Einfluß auf das animale wie vegetabile Leben, seine ungemaine Beteiligung bei einer großen Anzahl von Gewerben &c. den Kalk zu einem Gegenstande hoher Wichtigkeit erhebt. Diese auf dem neuesten Standpunkte befindliche, sowohl praktisch als wissenschaftlich wohl begründete Schrift

kann nun in der vorliegenden, mit den wichtigsten Erfindungen und Entdeckungen bereicherten 3ten Auflage als das bis jetzt vollständigste Handbuch über obige Materien betrachtet werden; denn sie giebt deutliche Belehrung über Alles, was bei Bereitung, Anlauf und Verwendung dieser so vielfach nuzbaren Mineralstoffe namentlich in Bezug auf Bauwesen in Betracht kommt.

Emanuel Schreiber's vollständiges Handbuch d. Uhrmacherkunst,

besonders in Beziehung auf Thurm-, Wand- und Stuhuhren, Taschenuhren aller Art, als Spindel-, Cylinder- und Ankeruhren u. s. w. mit und ohne Repeitir- und andere Werke, ferner astronomische und nautische Uhren, sowohl hinsichtlich ihrer Construction und Regulirung, als auch ihrer Reparatur. Nebst einer detaillirten Zusammenstellung solcher Verbesserungen und Erfindungen, welche seit 20 bis 30 Jahren in England, Frankreich und Deutschland gemacht worden sind und welche als wirkliche Fortschritte in dieser Kunst bezeichnet werden können. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einem Atlas in Quart, enthaltend 21 lithographirte Foliotafeln. Ebendas. 1860. 8. Geheftet. 2 Thlr. 15 Sgr.

(Bildet auch den 171. Bd. des *Schauplatzes der Künste und Handwerke*.)

Welche mächtige Anregung die Uhrmacherkunst durch die großen Industrieausstellungen von Berlin, London, Paris und München erhalten hat, ergiebt sich aus den zahlreichen ebenso wichtigen als interessanten Erfindungen und Verbesserungen, welche in den beiden neuesten Auflagen dieses Werkes nachgetragen worden sind und mit denen der Künstler, der in seinem Fache vorschreiten will durchaus sich bekannt machen muß. Diese Fortschritte werden ihm in obigem Werke (welches schon in seinen früheren Auflagen von allen Fachgenossen als das beste und umfassendste Handbuch der Uhrmacherkunst anerkannt worden ist) in einer Vollständigkeit zugänglich gemacht, die er nirgends anders findet und die ihm wenig zu wünschen übrig lassen wird.

J. Claudel und E. Laroque, das Maurerhandwerk

in seinem ganzen Umfange theoretisch und praktisch abgehandelt. Ein Handbuch für Architekten, Maurer, Steinhauer, Bauführer, Unternehmer, Handwerkschulen &c. Nach dem Französischen für deutsche Zustände frei bearbeitet von H. Hertel, Bauinspektor in Raumburg. In zwei Theilen. — Erster Theil: die Lehre von der Lagerung, den chemischen und physikalischen Eigenschaften der dem Maurer wichtigen Gebirgsarten und Gesteine, in wissenschaftlicher und prak-

tischer Beziehung, nebst deren zweckmäßiger Anwendung; künstliche Steine; Luft- und hydraulische Mör-
tel, Betons zc., Maschinen, Geräthe, Werkzeuge zc.
Mit 10 Quarttafeln. 8. Geheftet. 1 Thlr. 15 Sgr.

Zweiter Theil: Form- und Verbindungslehre, enthaltend: die Construction der Rüstungen; Baugründe und Fundamente; Verband der Mauern und deren statische Beziehungen; Freimauern; Lehre und Bau der Gewölbe; Anlage und Ausbau von Gebäuden; Veranschlagung; polizeiliche Vorschriften zc.
Mit 7 Foliotafeln. 8. Geheftet. 1 Thlr. 5 Sgr.

(Jeder Theil bildet ein selbständiges Ganzes und wird einzeln verkauft.) Ebendas. 1860.

(Bildet auch den 243. Bd. des Schauplages der Künste u. Handwerke.)

Die Genügsamkeit der Zeit vor uns, in Bezug auf die Leistungen der Handwerker, hat jetzt einer bedeutenden Steigerung, einem unaufhörlichen Vorwärtstreiben Platz gemacht. Wenn jene Zeit es sich mit den Ueberlieferungen des Arbeitsmechanismus von Alters her genug sein ließ, so verlangt die Gegenwart, daß der Handwerksmeister, wenn sonst sein Geschäft blühen soll, gewissermaßen über dem Handwerk wenigstens mit Einem Fuße, auf wissenschaftlichem Boden stehe. Zu diesem Zwecke aber sind ihm gute Bücher unentbehrlich. Als ein solches darf die „Maurerkunst“ der beiden berühmten französischen Architekten Claude und Laroque mit vollem Rechte bezeichnet werden. Dieselbe auch den deutschen Handwerksge-
nossen zugänglich zu machen, ist der Zweck der vorliegenden freien Bearbeitung, die nicht allein das deutsche Bedürfnis vollständig befriedigen wird, sondern auch eine lehrreiche Vergleichung mit der Art und Kunst des Nachbarstaates, der von jeher reich an berühmten Baukünstlern war, zuläßt.

Conrad Lichtenberg, die

Seifenfabrikation

nach den neuesten Vervollkommnungen dieses Industriezweiges in Deutschland, Frankreich, Belgien und England. Enthaltend eine Beschreibung der Anlage der hauptsächlichsten Einrichtungen einer Fabrik für marmorirte Seife, sowie auch den Plan einer Seifenfabrik mit Dampfheizung; ferner gründliche Anweisung, eine gute Kernseife, wie auch neutrale weiße Seife aus Olivenöl, Sesamöl, Mohnöl, Talg, Delsäure, Palmöl, Cocosnußöl, ingleichen eine sehr gute Harztaigseife, eine vorzügliche Schmierseife, sowie endlich die feinsten Luxusseifen darzustellen, nebst einer Beschreibung der Maschinen und Apparate, welche hierbei in Anwendung kommen. Mit 23 erläuternden Figuren. Ebendas. 1860. 8. Geheftet. 1 Thlr.

(Bildet auch den 245. Bd. des Schauplages der Künste und Handwerke.)

In dem gegenwärtigen Zustande d. Seifenfabrikation ist Nichts mehr dem Zufall überlassen, sondern Alles ruht jetzt auf festen Regeln; deshalb findet der Seifensieder in obigen Werke sichere, durch Theorie u. Praxis bewährte Verfahrensarten, auf die vortheilhafteste Weise d. verschiedenen Seifenarten darzustellen. Besonders wichtig u. neu, auch in keinem Werk über Seifensieden noch beschrieben, sind die Verfahrensarten, ausgezeichnet gute Seifen aus Delsäure, einem Materiale darzustellen, welches in den Stearinfabriken jetzt so reichlich geboten wird.

(Druck und Verlag von B. F. Voigt in Weimar. — Insertionen von anderem Verlage werden nicht angenommen.)

Wilhelm Naumberg, (prakt. Seifensieder und Parfümist), die Darstellung der vorzüglichsten feinen

Toilette - Seifen

nach den bis jetzt sorgfältig geheim gehaltenen Verfahrensarten, nebst der Abbildung und Beschreibung der hierzu in Anwendung befindlichen Einrichtungen, Geräthschaften und Maschinen. Mit 20 erläuternden Figuren. Ebendas. 1860. 8. Geheftet. 15 Sgr.

(Bildet auch den 246. Bd. des Schauplages der Künste und Handwerke.)

Die Darstellung der feinen Toiletteseifen befand sich seit langer Zeit als unverbrüchliches Geheimniß in den Händen weniger Parfümisten zu Paris, London und Neapel. Erst seit der großen Industrieausstellung zu London im Jahre 1851 ist der Schleier, welcher die Herstellung dieser Fabrikate verhüllte, theilweise gelüftet worden, bis neuerdings endlich die Uneigen-
nützigkeit eines praktischen Parfümisten diesen einträglichen Gewerbszweig der allgemeinen Concurrenz frei gab, indem er in obigen Büchlein alle Verfahrensarten auf das Ausführlichste der Deffentlichkeit überlieferte.

H. A. Cadet de Baux, Neue Heilmethode von

Gicht u. Rheumatismus

durch geregeltes Trinken erwärmten Wassers. Nebst einer Einleitung: Kurze faßliche Anweisung zur Erkenntniß und rationalen Behandlung beider Krankheiten nach J. S. Cloquet und C. Giraudy, sowie nach Cox. Aus dem Französischen und Englischen von Dr. C. G. Köchy. Dritte Auflage. Ebendas. 1860. 8. Geheftet. 20 Sgr.

Das specifische Mittel, welches obige Schrift gegen die Gicht lehrt, wirkt in den häufigsten Fällen binnen 24 Stunden, in den langwierigsten binnen 8 Tage radical u. besteht in warmem Wasser. Diese Schrift machte schon bei ihrem ersten Erscheinen in Paris durch die Wunder, welche sie bei Gichtleidenden that, das außerordentlichste Aufsehen und fand einen beispiellosen Absatz. Auch in Deutschland hat diese Heilart durch ihre auffallenden Erfolge Staunen und Bewunderung erregt und sich im Verlauf der Jahre als eine so durchaus bewährte erwiesen, daß der Verleger, in Folge unaufhörlicher Zuschriften und Nachfragen sich veranlaßt gesehen hat, eine 3te sorgfältig revidirte Auflage des Buchs zu veranstalten.

Friedrich Koch, der feine

Skat - Spieler.

Eine gründliche Anleitung, dieses beliebte Spiel in allen seinen Feinheiten schnell und regelrecht zu erlernen. Ebendas. 1860. 8. Geheftet. 10 Sgr.

Dieses allerliebste ausgestattete Büchlein beschränkt sich nicht, wie seine Vorgänger, allein darauf, die Grundzüge oder das bloß Mechanische dieses allgemein beliebten Spiels zu geben, sondern es geht ein auf die Erscheinungen und Wechsel, auf die Feinheiten und das Gegenspiel; es behandelt, mit Einem Worte, auch den „Geist des Spiels“ in eben so richtiger als scharfer Auffassung und ist darum Freunden des Skat bestens zu empfehlen.